



Neue Heizung erfreut die Laden-Mitarbeiter

Das Jahr 2009 endete für die Dortmunder Tafel mit einer großartigen Spendenaktion: Die Firma Hartwig & Schwibbe stiftete eine neue Heizung für den Laden in der Osterlandwehr. Schon lange war die Heizung dort unzureichend, und die Mitarbeiter mussten im Winter oft in klirrender Kälte arbeiten.

Die Firma Hartwig & Schwibbe hat dann viele Hebel in Bewegung gesetzt, Großhändler angesprochen und auch andere Handwerksbetriebe wie Schornsteinfeger und Elektriker ins Boot geholt. Sogar die Mitarbeiter der Heizungsfirma haben Arbeitsstunden kostenlos geleistet! Am Ende all dieser großartigen Bemühungen stand die neue Gasheizung im Laden, die jetzt für angenehme Arbeitstemperaturen sorgt. Und das beste: Die ganze Heizung hat der Dortmunder Tafel keinen Cent gekostet!

Herzlichen Dank für diese großartige Leistung!

Bild: Gerd Kister, Karl-Peter Schwibbe (Hartwig & Schwibbe), Roland Klein (Herbert Heldt KG), Rüdiger Teepe, Christian Heine (Elektro Heine), Michael Plückebaum (Hartwig & Schwibbe) (v.l.)



Jobmesse

Die Dortmunder Tafel e.V. war mit ihrem Ehrenamts-Team am 27. und 28. Februar auf der Job-Messe bei Mercedes Benz vertreten.

Die Standbesucher zeigten viel Wertschätzung für die Menschen und die Arbeit der Dortmunder Tafel. Sie interessierten sich insbesondere für die Möglichkeit eines ehrenamtlichen Engagements bei der Tafel. Hier bietet die Dortmunder Tafel viele Einsatzalternativen.

Resümee: Das Ehrenamts-Team kann auf eine erfolgreiche Messe-Arbeit zurückblicken und viele Einladungen zu einem individuellen Gespräch bei der Dortmunder Tafel aussprechen!



Edda Kirchberger

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sehr geehrte Sponsoren und Förderer,



in den letzten Wochen ist die Diskussion um das Arbeitslosengeld II, besser unter Hartz IV bekannt, wieder einmal voll entbrannt. Sicher müssen wir erkennen, dass der Staat finanzielle Grenzen hat. Weit entfernt von einer sachlichen Diskussion werden die Hartz-IV-Empfänger vielfach zu pauschal als „faul“ oder „Schmarotzer“ abgeurteilt.

Wir bei der Tafel erleben tagtäglich andere Bilder. Hinter jedem Tafelkunden steckt ein eigenes Schicksal, ein anderer Fall, warum man auf Hilfe des Staates angewiesen ist – die dann bis zum Monatsende oft nicht reicht. Familien und insbesondere Kinder leiden dann in und unter der Armut.

Daher bin ich froh, dass wir nun mit der Krabbeltafel einen weiteren Schritt im Bereich unseres Kindertafel-Projektes machen. In der Kindertagesstätte Stollenstraße geben wir Müttern mit Kleinkindern unter drei Jahren einmal wöchentlich Tipps zum Umgang mit Lebensmitteln und zur gesunden Ernährung. Gemeinsam mit pädagogischer und hauswirtschaftlicher Hilfe werden Schulungen zum Thema Hygiene oder Kochen angeboten.

Darüber hinaus lade ich Sie sehr herzlich zu unserem neuen Newsletter ein (Anmeldung unter www.dortmunder-tafel.de) und wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre mit dem aktuellen Tafel-Express

Herzlichst

Schule zu Gast in Hörde

Im Dezember letzten Jahres erhielt die Tafel-Filiale Hörde Besuch vom Goethe-Gymnasium. Die Siebtklässler waren gemeinsam mit 2 Lehrkräften in der Wellinger Straße, um sich ein Bild über die Dortmunder Tafel zu machen. Jedes Kind brachte als Gastgeschenk Lebensmittel mit, die später in den Verkauf gelangten. Edelgard Neumann begrüßte die Gäste und Rainer Gruhl berichtete anschließend über unsere Tafel und die anfallenden Aufgaben und Arbeiten aller Mitarbeiter. Eine angeregte Fragerunde schloss sich an. Der Besuch hatte allen Beteiligten viel Freude bereitet.



Rainer Gruhl

Die Westfälische Rundschau schrieb am 12. Januar 2010:

Musik trifft Realität - Konzert an ungewöhnlichem Ort

Norbert Trulsen ist sechzig Jahre alt. (...) An zwei Tagen pro Woche trifft man ihn im Laden der Tafel an der Osterlandwehr - mittwochs als stellvertretenden Bereichsleiter, donnerstags in der Leitung des Tagesteamts. Ehrenamtlich natürlich. (...)

Vorgestern allerdings war ein Tag, an dem ziemlich viel ziemlich anders war als sonst. Wo ist der Laden geblieben? durchzuckte ihn der kurze Gedanke beim Betreten. Stuhlreihen statt Theke. Besucher, deren Gesichter er hier noch nie gesehen hat. Ein Klavier als Blickfang. Natürlich war er auf diesen Abend vorbereitet. Die Tafel hatte die Konzertreihe "mommenta" in die Räume gebeten, viele Zuhörer erlebten nicht nur einen ungewöhnlichen musikalischen Abend, sondern auch ein Stück Realität, mit der sie sonst nicht in Berührung kommen.

Elisabeth Zeidler stellt die Reihe vor, die, einfach gesagt, Musik dahin bringt, wo sie sonst nicht ist. Rüdiger Teepe, erster Vorsitzender der Tafel, nennt, nicht ohne Stolz, Daten und Fakten der Organisation. (...) Dann das Ensemble "Tityre", das sich auf den gleichnamigen griechischen Hirten beruft. Katja Geist spricht Texte von Hans Christian Andersen, zitiert frei Peer Gynt, liest das Märchen vom hässlichen Entlein. Wenn sie eine kleine Handpuppe bewegt, spricht Andersen über sich selbst. (...)



Die Musikerinnen (...) spielen Werke von Edvard Grieg, Carl Nielsen, Jean Sibelius, Friedrich Kuhlau. Es ist ein dänischer, ein nordischer Abend. Für Trulsen sind die Komponisten-Namen keine fremden. Früher, in der anderen Zeit, hat er im Chor gesungen. In Hagen war er Mitglied der Besuchergemeinde des Theaters. Ach, wie gerne würde er wieder einmal eine Operette sehen! Auch die nordische Welt ist ihm keine unvertraute. Es gab Zeiten, da hat er im Norden Urlaub gemacht. "Wenn ich Geld hätte, würde ich nach Schweden ziehen", sagt er nach dem Konzert. Während sich der Saal schon wieder in den Laden verwandelt ...

Rainer Wanzelius

Newsletter

Seit Jahresanfang bietet die Tafel einen besonderen Service im Internet. Einmal im Monat erhalten Interessierte mit einem Email-Newsletter aktuelle Termine und Themen rund um die Tafel. Auf www.dortmunder-tafel.de können alle diesen Newsletter abonnieren, aber auch einfach wieder abbestellen.

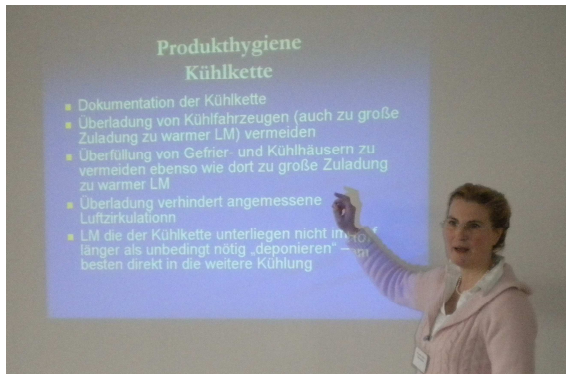
Tragen Sie sich ein und erzählen Sie auch Freunden und Verwandten vom Newsletter der Dortmunder Tafel!

Verstärkung im Hygiene-Team: Dr. Barbara Binhold

Ich stamme aus dem Hochsauerlandkreis, wo ich für das dortige Gesundheitsamt u.a. mit dem Aufgabenschwerpunkt Hygiene und Infektionsschutz arbeite. Zudem bin ich in Nebentätigkeit für den Caritasverband Arnsberg-Sundern tätig und als solche Betriebsärztin für mehr als 400 geistig und körperlich behinderte Menschen.

In meinem Beruf treffe ich immer wieder auf Menschen, die nicht nur die Sonnenseiten des Lebens kennen gelernt haben. Insofern habe ich die Arbeit der Tafeln schon immer bewundert und voller Respekt betrachtet.

Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. 2008 musste mein Mann sein Unternehmen im Hochsauerlandkreis aus gesundheitlichen Gründen verkaufen. Es folgte die Neuorientierung und der Umzug nach Dortmund. Immer noch die Idee der Tafel im Kopf: „wenn nicht jetzt, wann dann?“ Also angemeldet. Dann ging alles sehr schnell: ich wurde sehr freundlich empfangen und durfte zu ein paar Schnuppertagen in den Laden kommen zur Warenausgabe an die Kunden.



Ich war überwältigt vom sozialen Miteinander und vom großen Einsatz, durch den Lebensmittel, die diese Gesellschaft weggeschmissen hätte, bei den Menschen angekommen, die sie dringend brauchen.

Schnell wurde ich von der Dortmunder Tafel gefragt, ob ich mich nicht im Hygiene-Team engagieren möchte. Nur zu gern habe ich „ja“ gesagt. So kann ich mit meinem beruflichen Wissen dazu beitragen, dass die großen Mengen an Lebensmitteln, die die Tafel täglich umschlägt, in hygienisch einwandfreiem Zustand zum Kunden gelangen.

Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, mit wie viel Kooperationsbereitschaft und Engagement mir all die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter begegnen. Ohne ihre Arbeit ist eine gute Hygienepaxis nicht umsetzbar. An dieser Stelle sei auch dem Gesundheitsamt der Stadt Dortmund herzlich gedankt, das schnell bereit war, die Hygienebelehrungen, wie sie nach dem Infektionsschutzgesetz in der Lebensmittelwirtschaft vorgeschrieben sind, für die Tafel auf mich zu delegieren. So kann ich den vielen ehrenamtlichen Helfern schnell und flexibel das erforderliche hygienische Wissen für ihr Engagement vermitteln.

Ich bin froh, im Sommer 2009 den Schritt zum Engagement in der Tafel getan zu haben. Soviel vorbehaltloses menschliches Miteinander ist für jeden, der es - in welcher Rolle auch immer - erleben darf, eine große Bereicherung für das eigene Leben. Danke der Dortmunder Tafel, dass ich ein kleiner Teil einer „großen Tat“ sein darf.

Dr. med. Barbara Binhold

Drei Fragen an Horst Scheer

Hallo Horst, wie bist du eigentlich zur Tafel und zum Thema Personal gekommen?

Mit dem Übergang in die Altersteilzeit war für mich klar, dass ich mit meiner freien Zeit etwas Sinnvolles machen wollte und die Arbeit der Tafel gehört dazu. Ich bin dann nach meinem Gespräch mit dem Ehrenamts-Team in die Filiale Dorstfeld gegangen. Im Oktober 2009 hat mich der Vorstand gefragt, ob ich meine Erfahrungen als Personalentwickler bei C&A nicht auch bei der Tafel einbringen könnte. Diese Aufgabe hat mich sehr gereizt.

Was genau machst du mit den Führungskräften und den einzelnen Teams?

Angefangen hat alles mit dem Mitarbeiter-Wochenende in Paderborn, das ich gemeinsam mit Ludger Drebbler vorbereitet habe. Zurzeit besuche ich alle Teams und Standorte und beobachte, wie die Menschen miteinander umgehen und wo ich Entwicklungsbedarf in der Führungsebene sehe.

Wichtig ist dabei, den Teamleitern zu erklären was „Führen“ heißt. Dies geschieht viel mit praktischen Übungen – aber ganz ohne trockene Theorie geht es leider nicht. Manchmal reicht es, den einzelnen Personen einen Spiegel vorzuhalten, damit sie dann im zweiten Schritt den richtigen kommunikativen Umgang miteinander lernen.

Und was machst du, wenn du mal nicht bei der Tafel bist?

Langeweile kommt bei mir selten auf: neben der Tafel engagiere ich mich noch bei den Dorstfelder Ferienspielen und bin im Siedlerbund aktiv. Auch Sport steht bei mir auf dem Tagesprogramm. Und zu guter Letzt muss ich mich auch um meine zwei Schäferhunde kümmern.



Die Fragen stellte Stefan Karpenstein

Neue Ausweise

Seit einiger Zeit gibt die Dortmunder Tafel wieder neue Ausweise aus. Dabei ist das Verfahren verändert worden: Es gibt keine Termine mehr ohne Voranmeldung. Niemand muss also mitten in der Nacht anstehen, um einen Ausweis zu bekommen. Auch Senioren, Behinderte oder Alleinerziehenden haben dadurch bessere Chancen auf einen Ausweis!

Wer einen Tafel-Ausweis erhalten möchte, trägt sich persönlich (oder mit Vollmacht) an der Pforte der Osterlandwehr in eine Liste ein und erhält sofort einen Handzettel mit dem Termin, an dem der Ausweis ausgestellt wird. Zur Zeit liegen Listen für die Ausweisausgabe im Juni aus. Für die Termine davor gibt es schon rund 800 Anmeldungen!

Endlich ein Sieg!

Am 20. Februar war es endlich so weit: Rund 300 Tafel-Mitarbeiter konnten der großzügigen Einladung des BVB folgen und das Spiel gegen Hannover 96 verfolgen. Bei niedrigen Temperaturen, aber großartiger Stimmung gab es ein kleines Schützenfest zu sehen: 4:1 stand es am Ende gegen die Hannoveraner. Nachdem es in den vergangenen Jahren beim Tafelbesuch im Stadion eher Niederlagen zu sehen gab, hat diesmal die Tafel den Borussen offensichtlich Glück gebracht!

Herzlichen Dank an den BVB für diesen schönen Nachmittag!



Krabbeltafel — Neues Projekt der Kindertafel



Seit 2007 gibt es verschiedene Projekte unter dem Dach der Kindertafel. So gibt es in zwei Kindertagesstätten ein Mutter-Kind-Kochen und in einer Förderschule eine Koch-AG, die von der Dortmunder Tafel unterstützt werden.

Im Januar startete nun ein neues Projekt, das nach einigen Wochen der Erprobung jetzt auch der Öffentlichkeit präsentiert wird: die Krabbeltafel.

Ein geladen dazu sind Mütter mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Die Kinder können unter pädagogischer Begleitung miteinander spielen und die Mütter kochen in dieser Zeit unter hauswirtschaftlicher Anleitung kindgerechte und gesunde Nahrung. Die Kita in der Stollenstraße bietet dazu räumlich und personell hervorragende Möglichkeiten, und sowohl die Fachkräfte wie auch einige Mütter können ihre Erfahrungen einbringen, die sie bereits im Mutter-Kind-Kochen gesammelt haben.

Materna GmbH spendet 5000,- Euro

Mit einer Spende von 5.000,- Euro an die Dortmunder Tafel setzte die Materna GmbH ihr vielfältiges soziales Engagement fort. Geschäftsführer Winfried Materna ist seit drei Jahren Schirmherr der Dortmunder Tafel und weiß um die Bedeutung der Tafel im Kampf gegen die Armut: „Die Tafeln sind in Deutschland eine der größten sozialen Bewegung und helfen Bedürftigen, wo es wirklich nötig ist.“

Den Scheck übergaben die geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Winfried Materna (links) und Helmut an de Meulen (rechts).



25 Jahre Contidata — 2.500,- Euro für die Dortmunder Tafel



Im Rahmen des 25-jährigen Firmenjubiläums spendet die contidata Datensysteme GmbH 2.500,- Euro an die Dortmunder Tafel. Als Hersteller von bargeldlosen Zahlungssystemen in der Gemeinschaftverpflegung hat contidata einen engen Bezug zu Kantinen und Großküchen. „Wir haben bewusst auf eine Jubiläumsgala verzichtet und fanden es nahe liegender, eine Spende der Dortmunder Tafel zukommen zu lassen“, sagt Geschäftsführer Werner Genter.

Den Scheck übergaben Geschäftsführer Werner Genter (links) und Prokurist Burghard Genter (rechts).

Goeke übergibt rund 7.600,- Euro für die Kindertafel

„Wer feiern kann, kann auch spenden!“, so Andreas Heiermann, Geschäftsführer der Goeke GmbH. Anlässlich der diesjährigen Skihüttenparty des druckenden Systemhauses wurden seitens der Kunden 7.600 Euro gespendet. Die Spende kommt dem Projekt Kindertafel der Dortmunder Tafel zugute.

Darüber hinaus unterstützt die Firma Goeke mit der Überlassung von gebrauchten Geräten immer wieder die Arbeit der Dortmunder Tafel. Herzlichen Dank dafür!



Zum Geburtstag herzliche Glückwünsche!

"Man soll die Feste feiern, wie sie (ge)fallen"
(Deutsches Sprichwort)

Januar

Jürgen Loose (65J), Pforte; Edda Blochmann-Kirchberger (65J), Pforte/Presseteam;
Dieter Kaufmann (50), Fahrdienst; Martin Lückenkemper (50J), Lager

Februar

Charlotte Seibt (65J) Laden; Udo Pehle (60J), Verkauf

März

Hildegard Brauckhoff (83J), Laden.
Hanneliese Kuntz (70J), Verkauf; Klaus Fischer (65J), Pforte;
Edelgard Neumann (65J), Laden; Bruno Padberg (55J), Filiale Scharnhorst;
Kornelia Schwichtenberg (55J), Verkauf; Heiner-Horst Weingärtner (55J), Pforte

Termine

23. März ,19.00 Uhr: Musik trifft Kabarett mit Fritz Eckenga und Romberg Klezmer
im Mallinckrodt-Gymnasium
27. März, 10.00 Uhr: Fortbildung für das Leitungsteam in Brackel
30. Mai, 11.00 Uhr—16.00 Uhr: Tag der Offenen Tür mit Kinderfest in der Tafel-Zentrale

Impressum

Herausgeber: Dortmunder Tafel e.V.

Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund

Telefon: 0231 - 477 324 - 0 Fax: 0231 - 477 324 - 32

V.i.S.d.P.: Rüdiger Teepe

Redaktion und Fotos: Stefan Karpenstein, Uschi Baines, Edda Blochmann, Monika Schwarz

Spendenkonto: Sparkasse Dortmund BLZ 440 501 99 - Konto-Nr. 001 162 861